



Foto: ©mattilda/Fotolia.com

Jobsuche über Social Media

Jeder vierte Jobsuchende in den USA nutzt Social Media. Zu diesem Ergebnis kommt der Global Workforce Index, den der Personaldienstleister Kelly Services in regelmäßigen Abständen erstellt. Danach haben bereits 39 Prozent der Befragten ihren aktuellen Job aufgrund einer Stellenanzeige im Web gefunden. Immerhin noch 16 Prozent entfallen auf die Bundesagentur für Arbeit, auf Platz drei liegen persönliche Empfehlungen mit zwölf Prozent. Print-Ausgaben sinken in der Relevanz: Nur bei sieben Prozent führte die Bewerbung auf eine Anzeige in einer Zeitung oder Zeitschrift zum Erfolg. Das beliebteste Social Network unter Jobsuchenden ist Facebook mit 33 Prozent, gefolgt von LinkedIn (32 Prozent). ◀

Manager brauchen Fachtraining

Fachbezogene Weiterbildung von Managern wird eher stiefmütterlich behandelt. Das geht aus einer aktuellen Umfrage des Forsa-Instituts unter Personalentscheidern hervor. Demnach werden Mitglieder des Top-Managements in 46 Prozent der befragten Unternehmen durch Qualifizierungsangebote gefördert, davon entfallen nur 17 Prozent auf fachbezogene Weiterbildungen. Im Mittelpunkt stehen hier bisher die sogenannten ‚Soft-Skills‘ wie soziale Kompetenz, da eine hohe fachliche Kompetenz als Grundvoraussetzung angesehen wird. Dies reicht nach Meinung von Andreas Tafel, Geschäftsführer der Apontas Akademie, nicht aus: „Auch Manager müssen zum Beispiel wissen, wie sich die aktuelle Gesetzeslage im internationalen Insolvenzrecht oder bei Zwangsversteigerungen darstellt. Schließlich sollten Führungskräfte in der Lage sein, aus diesem Wissen heraus neue Konzepte und Strategien für ihr Unternehmen zu entwickeln.“ www.apontas-akademie.de ◀



Foto: ©chagin/Fotolia.com

Trainer



„Redner-Oscar“ für Burzler und Limbeck

Die Verkaufstrainer Martin Limbeck (www.martinlimbeck.de) und Thomas Burzler (www.thomas-burzler.de) wurden von der National Speakers Association (NSA) zu Certified Speaking Professionals (CSP) ernannt. Für die Vergabe dieses Gütesiegels der Rednerbranche spielt die Kundenzufriedenheit eine große Rolle. Grundlage für die Auszeichnung sind nachgewiesene Erfolge sowie herausragende Ergebnisse in den vier Kompetenzfeldern „Expertise, Eloquence, Enterprise und Ethics“. Insbesondere die Kundenzufriedenheit ist ein wichtiger Aspekt bei der Vergabe des CSP. www.germanspeakers.org/csp.html ◀